

... „Und Kärnten steht budgetär schon jetzt mit dem Rücken zur Wand“, so Voglauer,....

„Wer bezahlt für die Winterspiele?“

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 13.09.2023)

„Ist die Ausrichtung Olympischer Winterspiele in Kärnten vonseiten der Landesregierung auch wirklich gut durchdacht?“, äußert Nationalratsabgeordnete Olga Voglauer (Grüne) Bedenken und fragt in einer Aussendung weiters: „Wer bezahlt für die Winterspiele?“.

"Immerhin sind entsprechende Events mit hohen Kosten für die öffentliche Hand verbunden. Und Kärnten steht budgetär schon jetzt mit dem Rücken zur Wand“, so Voglauer, die auch Grüne Landessprecherin ist, in einer Aussendung zum Vorstoß von Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ), der eine Bewerbung für die Austragung der Olympischen Winterspiele 2034 gemeinsam mit Slowenien ins Auge fasst.

„Dramatische budgetäre Lage Kärntens“

„In keinem anderen Bundesland in Österreich ist die Pro-Kopf-Verschuldung so hoch wie bei uns in Kärnten. Da ergibt sich die Frage, wie das finanzielle Experiment der Olympischen Winterspiele gelingen soll. Schließlich geht es hier um Millionen, die wir gerade jetzt dringend für die Klimawandelanpassung in Kärnten brauchen“, sagt Voglauer.

Zusätzlich verweist Voglauer u.a. auf den am Dienstag präsentierten Nachtragsvoranschlag 2023: „Das Landesbudget hat mit steigenden laufenden Kosten zu kämpfen. (...) Wie soll die Olympia-Vision unter diesen Rahmenbedingungen überhaupt realisiert werden?“